

W7 19.10.95

7

## Worms-Prozeß: Ein Angeklagter vor Freilassung

Bre. MAINZ (Eig. Bericht) — Im Kindesmißbrauchsprozeß „Worms eins“ will das Mainzer Landgericht den Angeklagten Bernd B. (39) am 27. Oktober aus der Untersuchungshaft entlassen, falls er sich bis dahin einen festen Wohnsitz verschafft. Entsprechende Informationen unserer Zeitung, am Montag veröffentlicht, haben sich mit dem gestrigen Gerichtsbeschuß bestätigt. Die Anklagevertretung will die Haftentlassung verhindern und legt gegen die Gerichtsentscheidung Beschwerde ein, so Oberstaatsanwalt Roos. Die Freilassungsanträge der fünf weiteren Angeklagten des Verfahrens „Worms eins“ lehnte das Gericht ab.

Derzeit sitzen noch 14 der insgesamt 24 Angeklagten der drei Worms-Verfahren seit mehr als 20 Monaten hinter Gittern. Den 13 Männern und 11 Frauen wird vorgeworfen, in mehr als einhundert Fällen leibliche Kinder, Nichten und Neffen geschändet und zur Herstellung von Pornofilmen mißbraucht zu haben. Geständnisse gibt es nicht.

Im Falle Bernd B. stütze sich der Tatverdacht nur auf wenige Anklagepunkte, so das Gericht. Die Fortdauer der mit 22 Monaten schon sehr lange währenden Untersuchungshaft erschien den Richtern vor diesem Hintergrund nicht mehr verhältnismäßig.

Anders bei den anderen Angeklagten: Hier habe die bisherige Beweisaufnahme, nicht zuletzt die Zeugenaussage der mutmaßlichen Opfer, der Glaubwürdigkeitsgutachter und der medizinischen Sachverständigen den Tatverdacht nicht entkräftet. Im Falle ihrer Verurteilung müßten die Angeklagten mit hohen Strafen rechnen. Daraus ergebe sich ein erhöhter Fluchtanreiz.

Im Prozeß „Worms eins“ sind seit dem 24. November 1994 50 Verhandlungstage absolviert. Mit einem Urteil ist möglicherweise bis Februar oder März 1996 zu rechnen. In den Verfahren „Worms zwei“ und „Worms drei“, die im April 1995 begannen, ist kein Ende absehbar.